

Willkommen

Neueste Nachrichten

Safety Culture Ladder

Vorfalluntersuchung

Im Fokus

Links

Partners in safety

Newsletter contractors TenneT

Willkommen

Dieses Vorwort schreibe ich, während ich wieder einmal für TenneT unterwegs bin. Letztes Mal im Flugzeug Richtung Porto, jetzt im Zug nach Berlin, einem umweltfreundlicheren Verkehrsmittel. Die SCL gewinnt in Deutschland an Bedeutung. Darum hat das NEN in Zusammenarbeit mit TenneT verschiedene Kommissionen für Deutschland eingerichtet, um die Verwaltung und Qualitätssicherung des Standards zu organisieren. Im September fanden in Berlin die ersten offiziellen Treffen statt. Wieder ein Meilenstein, auf den wir sehr stolz sind! In diesem Newsletter wird sich das deutsche NEN-SCL-Team kurz vorstellen und die Arbeit der Kommissionen erläutern.

Wenn wir über Sicherheit sprechen, sind damit nicht nur arbeits-

schutztechnische Angelegenheiten gemeint. Zur Sicherheit gehören noch viele weitere Aspekte. Beispielsweise die psychosoziale Sicherheit. Fühlt sich jeder frei, Zwischenfälle zu melden oder andere auf ihr Verhalten hinzuweisen? Ein anderer Aspekt ist die Sicherheit im Falle externer Einflüsse. Schließlich ist es auch möglich, während der Arbeit mit kriminellem Verhalten Dritter konfrontiert zu werden, etwa mit Bedrohung, Einschüchterung, Misshandlung usw. Wie ist damit umzugehen?



Oscar van Aagten



RisingYou

Mehr lesen



Safety Culture Ladder

Mehr lesen



Vorfalluntersuchung

Mehr lesen



Soziale Sicherheit

Mehr lesen

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Neueste Nachrichten

RisingYou, den Flüchtlingen eine Chance bieten



Im letzten Newsletter berichteten wir über ein Gespräch mit Benjamin Gérard, dem Gründer von RisingYou. Dieses Sozialunternehmen hilft Flüchtlingen dabei, sich eine neue Existenz aufzubauen, indem es Kletterschulungen anbietet, sie zu Berufskletterern auszubildet und ihnen so zu einem Arbeitsplatz verhilft. Falls Sie den Artikel noch nicht gelesen haben, finden Sie ihn unter [diesem link](#), und dem Titel „InFocus“. RisingYou wurde in Belgien gegründet und plant, auch in den Niederlanden aktiv zu werden. Der erste erfolgreiche Schritt wurde bereits getan: Im September hat RisingYou die erste Kletterschule in Amsterdam eröffnet! Die vollständige Niederländische Pressemitteilung finden Sie [hier](#). Wir wünschen Benjamin und seinem Team viel Erfolg in den Niederlanden!

BAM DLP erreicht 5. Stufe

BAM DLP, das Unternehmen, das alle Bodensanierungsarbeiten für BAM Infra Nederland begleitet, hat am 3. Juli als erste Organisation die 5. Stufe der Safety Culture Ladder erreicht. Wir gratulieren BAM DLP zu dieser großartigen Leistung! Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).



**JOUW VEILIGHEID
IS MIJN VEILIGHEID**

Auditorenschulungen (Deutschland)

In Zukunft werden Unternehmen in Deutschland die Möglichkeit haben, selbst Schulungen für Auditoren der Safety Culture Ladder durchzuführen, sofern sie die Qualitätsanforderungen erfüllen, die das niederländische Normungsinstitut NEN an diese Schulungen stellt. Das NEN hat diese Anforderungen in einer Schulungslizenz festgelegt. Nähere Informationen hierzu erteilt das NEN: Mr. Lennart de Waart, Tel.: (+31) 6 110 88 239, E-Mail: lennart.dewaart@nen.nl

Erste Auditorenschulung in französischer Sprache

Die SCL wird auch in der Schweiz und in Belgien eingesetzt. Daher besteht Bedarf an französischer Dokumentation, die bereits vom Normungsinstitut NEN entwickelt wurde. Als nächster Schritt soll mehr französischsprachige Auditkapazität geschaffen werden. Darum bietet das NEN Ende Oktober die erste Auditorenschulung in französischer Sprache an, durchgeführt vom Unternehmen Samurai at Work. Nähere Informationen finden Sie (nur auf Niederländisch) [hier](#).



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

HRO - Von anderen lernen



Am Donnerstag, den 5. September, fand in Vianen (in den Niederlanden) das Mini-Symposium „HRO – Gluren bij de burenl“ (Von anderen lernen) statt. HRO ist die Abkürzung von „High Reliability Organisation“. Eine solche „Hochzuverlässigkeitsorganisation“ ist in der Lage, trotz der Arbeit unter risikoreichen Bedingungen nahezu fehlerfreie (und unfallfreie) Leistungen zu erbringen.

Organisiert wurde das Symposium vom

Energieversorgungsunternehmen Stedin. TenneT nahm mit einem Beitrag zum Thema psychosoziale Sicherheit teil. Unser Kollege Frans Geijlvoet leitete drei Workshops. Wenn Sie an seinem Vortrag oder seiner Präsentation interessiert sind oder gern mit ihm sprechen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an safety@tennet.eu.

Ein Zitat aus dem Programmheft von HRO – *Gluren bij de burenl* illustriert gut das Dilemma, das es beim Thema Sicherheit oft zu bewältigen gilt: „Entscheidung zwischen Geld, Planung und Sicherheit. Was wird dafür benötigt?“ Dies wird immer eine schwierige Frage bleiben, aber ihr aus dem Weg zu gehen, ist sicher keine Lösung. Ohne diese Diskussion bleibt die 4. Stufe der SCL ebenso wie die Qualifikation als HRO unerreichbar. Wir müssen diese Diskussion also führen. „Im Kleinen anfangen, experimentieren, Fehler machen und sie zu beheben lernen.“

Ziel des Mini-Symposiums war es, voneinander zu lernen, Kontakte zu knüpfen, sich inspirieren zu lassen und gemeinsam auf eine offene, resiliente und sichere Unternehmenskultur hinarbeiten. Das Symposium war ein Erfolg, wie die zahlreichen positiven Reaktionen beweisen, und es war ausgesprochen gut besucht. Unter den Teilnehmern befanden sich auch viele Auftragnehmer. Nähere Informationen über das Symposium erteilt Martijn.vanderKolk@stedin.net.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Safety Culture Ladder update

Inzwischen sind bereits über 100 Auftragnehmer für die Safety Culture Ladder zertifiziert, wobei hier noch nicht die im letzten Newsletter angesprochene Mehrfach-Zertifizierung von 35 Unternehmen berücksichtigt wurde. Neben den Unternehmen in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Großbritannien, Portugal und Griechenland wurde nun erstmals auch in Dänemark ein Betrieb zertifiziert. Auftragnehmer, unter anderem aus Norwegen, Schweden, der Schweiz und Italien, bereiten das Audit vor.



Das NEN hat nun auch französischsprachige Versionen der Dokumente entwickelt. Diese werden in Kürze freigegeben. Der belgische Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) Elia und unsere Schweizer Kollegen von Swissgrid haben inzwischen ebenfalls mit der Einführung der Safety Culture Ladder begonnen. Das bedeutet eine weitere Verstärkung des internationalen Charakters der SCL und einen neuen Schritt auf dem Weg zur Ausreifung des SCL-Standards.

Vereinbarungen der Baubranche

In den Niederlanden haben die zusammenarbeitenden Auftraggeber und Auftragnehmer im Bauwesen schriftlich vereinbart, die SCL-Anforderungen zunächst schriftlich umzusetzen und anschließend den Lieferanten gegenüber zu spezifizieren. Diese Initiative, gegründet von rund 15 Akteuren, ist unter der Bezeichnung „Governance Code Veiligheid Bouw“ (Governance-Kodex für Sicherheit im Bauwesen) bekannt. Inzwischen haben sich Hunderte von Unternehmen, vor allem aus dem KMU-Sektor, freiwillig dieser Initiative angeschlossen. Innerhalb von 3 bis 5 Jahren soll ein wesentlicher Teil der niederländischen Bauunternehmen zertifiziert werden.

Wir haben festgestellt, dass ein anderer Auftraggeber die SCL-Zertifizierung bereits als Ausschlusskriterium in eine Ausschreibung aufgenommen hat, nämlich für den

Bau eines Windparks vor Borkum. Einige weitere Betriebe führen Pilotprojekte durch. Nun findet die SCL sowohl auf internationaler Ebene als auch in mehreren Branchen Anwendung.



SCL vollauf in Bewegung!

TenneT hat auch die SCL-Leitfaden in drei Sprachen veröffentlicht. Diese Leitfaden sind [hier](#) auf der TenneT-Website zu finden. Sie enthalten Informationen über das NEN, die SCL und die Art und Weise, in der TenneT diese Standards in der Zusammenarbeit mit Auftragnehmern anwendet. Die Leitfaden bieten umfassende Informa-



Willkommen

Neueste Nachrichten

Safety Culture Ladder

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung

Im Fokus

Links

tionen, die benötigt werden, um die Anforderungen von TenneT in der Ausschreibungsphase zu erfüllen, aber auch Informationen, die für die weitere Implementierung relevant sind. Diese Informationen werden oft auch in den verschiedenen Ausschreibungsphasen zur Verfügung gestellt.



Die NEN setzt ihre Bemühungen zur Verbesserung des SCL-Standards fort.

Die Governance-Struktur, die das Stakeholder-Board, den Sachverständigenausschuss, das Harmonisierungstreffen und die (Forum des Fach)Wissensplattform umfasst, wurde inzwischen auch in Deutschland eingeführt. Die Einführung in Belgien ist für 2020 geplant. Die Zahl der anerkannten Auditoren nimmt stetig zu, ebenso wie die Zahl der Zertifizierungsstellen. Im vergangenen Jahr kamen Zert-Bau, GutCert und SGS hinzu. Mit einigen weiteren Zertifizierungsstellen wird noch verhandelt.

Darüber hinaus ist bei der NEN bekannt, dass die Anforderungen der SCL nicht immer in gut verständlicher Sprache formuliert sind. Es wird an einem vereinfachten Fragenkatalog im Webtool gear-

beitet, aber es ist nicht unproblematisch, diese Vereinfachung durchzuführen, ohne die Qualität der SCL zu beeinträchtigen. Aktuell wird auch eine norwegische, unkontrollierte Fassung des Fragenkatalogs in das Webtool eingelesen, damit die Norwegisch sprechenden Auftragnehmer die Funktionalität des Webtools auch in ihrer eigenen Sprache nutzen können. Dies ist nur eine Zusammenfassung der Initiativen, die von der NEN derzeit durchgeführt werden.

TenneT-Light-Produkte

TenneT schlug 2017 vor, die SCL um die „Light-Produkte“ SAQ+ und SAQ zu erweitern und ein erleichtertes Auditverfahren für das 2. und 3. Jahr einzuführen. Dieser Vorschlag wurde von der NEN akzeptiert; anschließend wurde TenneT gebeten, diese Anpassungen in einem Pilotprojekt bei Auftragnehmern von TenneT zu testen. Wir sind nun so weit, dass ein Teil dieses Pilotprojekts evaluiert werden kann. Hierzu hat NEN einen Fragebogen verschickt. Außerdem werden stichprobenweise Zertifizierungsstellen, Auditoren und Unternehmen über ihre Erfahrungen und eventuelle Vorschläge befragt. Im 4. Quartal wird das Pilotprojekt abgeschlossen. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden eventuelle Anpassung-

en im Handbuch durchgeführt, worüber wir Sie informieren werden.

„Come Together“-Event

Am 10. Oktober wird „Come Together“, die von TenneT mitinitiierte Wissensplattform, den nächsten Informationsnachmittag organisieren. Gastgeber an diesem Tag ist TenneT in Arnheim (Niederlande). Die Themen der Veranstaltung sind Verhaltensbeeinflussung und Verhaltensbeobachtung. Diese Themen wurden von den Teilnehmern während der letzten Präsentation am vorigen Informationsnachmittag eingebracht. Wir konnten wieder eine Reihe sehr interessanter Redner für die Veranstaltung gewinnen, die bereit sind, ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit uns zu teilen. Viele Auftraggeber haben sich bereits angemeldet. Haben Sie sich noch nicht angemeldet und möchten gern teilnehmen? Dann empfehlen wir Ihnen, sich an die SCL zu wenden, E-Mail info@veiligheidsladder.nl oder Tel. +31 (0)15 2690180. Möglicherweise sind noch Plätze frei! Für alle, die sich bereits angemeldet haben: Bis bald!

VEILIGHEIDSLADDER
Come together

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

SCL - NEN Team Deutschland

Die Safety Culture Ladder (SCL) gewinnt auch in Deutschland an Bekanntheit. Die Zahl der Zertifizierungsstellen, die die SCL in ihrem Programm haben, nimmt ebenso zu wie die Zahl der ausgestellten Zertifikate.



Nicoline Krijger



Jeannette Hofman-Züter



Lennart de Waart

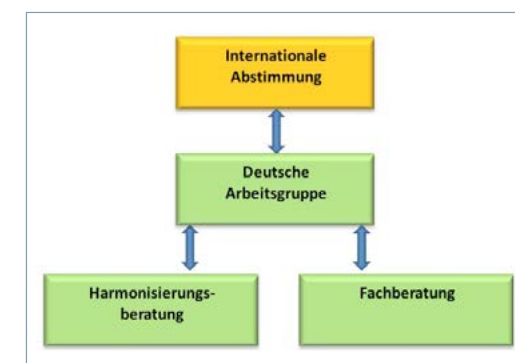
Ansprechpartner für alle SCL-Angelegenheiten in Deutschland ist das Team Deutschland, das vor einiger Zeit vom niederländischen Normungsinstitut NEN eingesetzt wurde. Diesem Team gehören an: Jeannette Hofman-Züter, Nicoline Krijger und Lennart de Waart. Sie sorgen dafür, dass in Deutschland ausreichend Auditkapazität zur Verfügung steht und überwachen deren Qualität. Das Team Deutschland will außerdem das Gespräch über das Thema Sicherheit und die SCL fördern. Hierfür hat das NEN verschiedene Kommissionen und Beratungsstrukturen in Deutschland ins Leben gerufen. Jeannette lebt schon seit 27 Jahren in den

Niederlanden, wurde aber in Deutschland geboren: „Wir halten es für wichtig, dass wir gerade bei Zertifikaten, die die Kultur betreffen, auch selbst die Kultur des betreffenden Landes verstehen. Darum hat die NEN beschlossen, in diesem Projekt auch mindestens einen Muttersprachler einzusetzen. Nicoline und Lennart beherrschen ebenfalls die deutsche Sprache.

Gemeinsam sind wir Ansprechpartner für den deutschen Markt. Übrigens ist die Sprache nur einer der Faktoren für eine erfolgreiche Integration der SCL. Darüber hinaus sind wir voll und ganz von dem Produkt überzeugt. Wir sind sicher, dass die SCL ein ideales Instrument ist, um die Unfallzahlen zu senken und den Unternehmen die Bedeutung der Sicherheit am Arbeitsplatz wirklich bewusst zu machen.“ Das Team ist erreichbar unter info@safetycultureladder.com oder +31 (0)15 2690390.

SCL Deutschland – Qualitätssicherung

Die Safety Culture Ladder (SCL) ist ein Zertifizierungssystem, mit dem die Arbeitssicherheitskultur in Organisationen bewertet werden kann. Nicht mithilfe von Checklisten, sondern durch Beobachtungen und Gespräche. Um die Qualität des Systems zu gewährleisten, wurden in Deutschland verschiedene Beratungsstrukturen geschaffen.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >



Die Zertifizierungsstellen kommen zu so genannte Harmonisierungstreffen zusammen, bei denen sie sich über ihre Erfahrungen mit der SCL austauschen und versuchen, das System weiter zu optimieren. Im „Forum des Fachwissens“ sind unter anderem Ausbildungsinstitute, Unter-

nehmen, die bereits zertifiziert sind oder sich im Zertifizierungsprozess befinden und Beratungsbüros vertreten. Kurz gesagt also alle, für die die SCL eine Rolle spielen kann. Auch hier werden Erfahrungen ausgetauscht, Vorschläge zur Verbesserung der SCL erarbeitet und

spezifisch für den deutschen Markt relevante Angelegenheiten besprochen.

Die Vorschläge aus beiden Gremien werden der deutschen Arbeitsgruppe vorgelegt, die zunächst prüft, ob sich die Empfehlungen nicht widersprechen, und diese gegebenenfalls harmonisiert. Die Ergebnisse legt die Arbeitsgruppe anschließend der internationalen Kommission vor, die dann Beschlüsse fasst. Selbstverständlich wird in diesem internationalen Gremium auch eine Delegation aus Deutschland vertreten sein.

Die deutsche Arbeitsgruppe trat kürzlich erstmals zusammen, und die Mitglieder äußerten sich begeistert. Man sei sehr erfreut, dass die einzelnen Länder, die an der SCL beteiligt sind, auf diese Weise nun eine Stimme im internationalen System erhalten.

Möchten Sie an einem oder mehreren dieser Beratungsgremien teilnehmen? Fordern Sie gerne per E-Mail an info@safetycultureladder.com nähere Informationen an.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Geschichten SCL Erfahrung

Ronald de Heus, Business Unit Manager Siemens über SCL

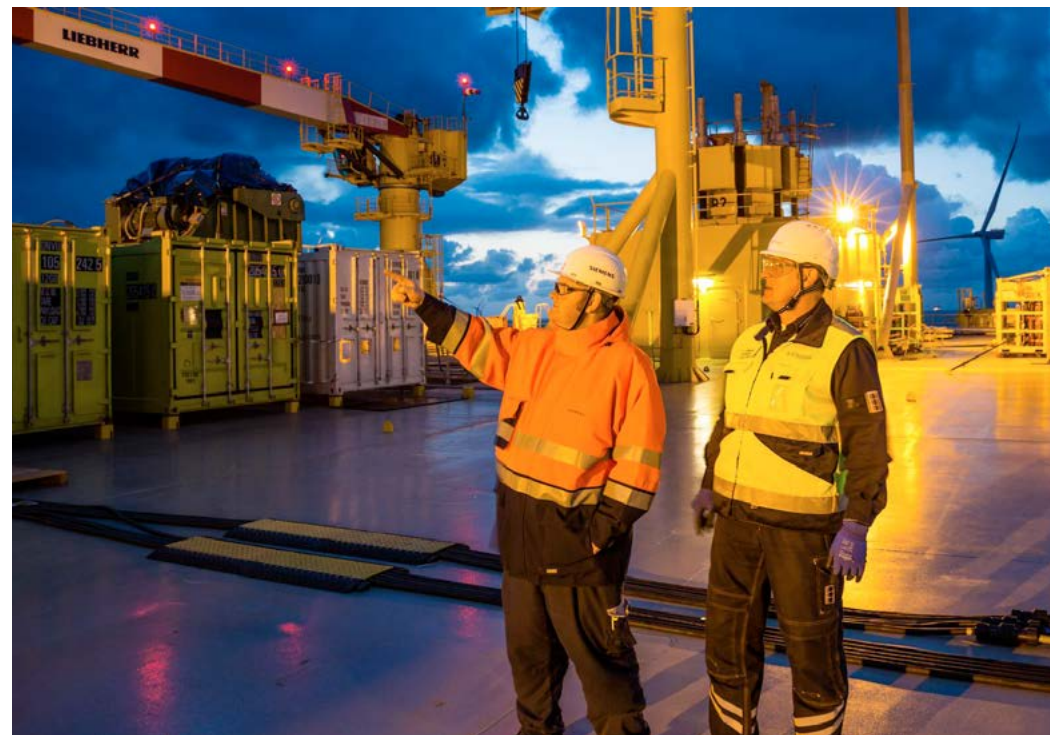
Siemens Niederlande ist auf der Grundlage seiner Unternehmenswerte schon seit geraumer Zeit damit beschäftigt, eine solide Sicherheitskultur zu etablieren und umzusetzen. Dies tun wir mithilfe unserer Basisprozesse durch kontinuierliche Aufmerksamkeit für das Thema und durch ergänzende Sicherheitsprogramme. Die Sicherheit hat bei allem, was wir tun, Priorität.

SCL-3-Zertifizierung

Da TenneT von uns die SCL-Zertifizierung verlangt, haben wir die niederländische Zertifizierungsstelle NCI gebeten, ein entsprechendes Audit durchzuführen. Dies ist zugleich eine gute Möglichkeit zu prüfen, ob unsere Sicherheitskultur tatsächlich so gut in der Organisation verankert ist, wie wir glauben. Der Auditprozess verlief für uns ausgesprochen angenehm. Die Auditoren nahmen sich viel Zeit und insbesondere die offene Art und Weise, in der sie mit allen Interessenträgern sprachen, hinterließ einen positiven Eindruck. Hierdurch konnte festgestellt werden, dass wir in der

gesamten Organisation dieselben Sicherheitswerte vertreten und entsprechend handeln. Darum sind wir auch stolz auf unsere SCL-3-Zertifizierung. Siemens betrachtet eine proaktive Haltung

ebenfalls als Voraussetzung für eine gesunde Sicherheitskultur. So verlangen wir beispielsweise, dass auch Beinahe-Unfälle gemeldet werden, denn auch daraus können wir viel lernen. Dies kann



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

unter anderem dadurch unterstützt werden, dass die Meldung über die Sicherheits-App ermöglicht und dem Melder des Zwischenfalls positiv begegnet wird. Die Projektleitung und das Management setzen sich mit dem Melder in Verbindung, um sich bei ihm dafür zu bedanken, dass er mit seiner Meldung zur Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz beigetragen hat.

Unterauftragnehmer

Hinsichtlich des Geltungsbereichs der SCL-Zertifizierung für unsere Unterauftragnehmer hatten wir doch noch einige Fragen, zumal wir mit einer Vielzahl sehr unterschiedlicher Lieferanten zusammenarbeiten. TenneT gab uns zu unserer großen Zufriedenheit gute Anhaltspunkte für den Umgang mit diesen Fragen. Dennoch bleibt die korrekte Umsetzung in der Praxis eine Herausforderung. Ist es beispielsweise wichtig, dass ein Unternehmen, das Transporte für uns durchführt, ebenfalls SCL-3 zertifiziert ist? Und ist dies auch realisierbar? Wie gehen wir mit Unternehmen um, die nicht zertifiziert sind, die uns aber Arbeitskräfte stellen? Oder mit Fabriken, die Systeme und Experten für die von uns realisierten

Projekte liefern? Gemeinsam mit TenneT untersuchen wir, wie wir dies auf realistische Weise weiter ausgestalten können.

Sicherheit vor Ort

Darüber hinaus untersuchen wir momentan, wie wir das Personal unserer Unterauftragnehmer unabhängig von der Zertifizierung des Unternehmens einsetzen können. Für die Sicherheit vor Ort ist es sehr wichtig, dass sich alle Beteiligten auf demselben SCL-Niveau befinden, das heißt, dass sie dieselbe Sprache sprechen und dasselbe Sicherheitsbewusstsein besitzen. Das bedeutet für uns unter anderem, dass Mitarbeiter eines nicht oder auf niedrigerer Stufe zertifizierten Unternehmens unsere Sicherheitsschulung absolvieren müssen und dass wir vor der Vergabe von Aufträgen Sicherheitschecks und Evaluierungsgespräche führen. Natürlich sind wir auch mit unseren Unterauftragnehmern im Gespräch. Während der „Safety Walks & Talks“ (Sicherheitsbegehungen und -gespräche) werden die Unterschiede zwischen den Mitarbeitern deutlich, die aus einer eigenen Sicherheitskultur heraus handeln und denjenigen, die mit diesem Thema weniger oder nicht vertraut sind. Die letztgenannte Gruppe



Ronald de Heus, Business Unit Manager
Siemens

empfindet diese Gespräche doch oft als Kritik und als Hinweis auf Versagen. Hier ist noch viel zu gewinnen, denn wir wollen natürlich einen sicheren Arbeitsplatz für alle schaffen und daran will Siemens gern mitwirken!

SIEMENS

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Huub Heutmekers, Senior Projectengineer bei VIRO, über SCL

Sicherheit war für VIRO schon immer ein wichtiges Thema. Entsprechende Verfahren und Vereinbarungen sind die Pfeiler, auf denen die Sicherheit basiert. Während des Zertifizierungsverfahrens für die Safety Culture Ladder (SCL) wurde in der Organisation dem sicherheitsgerechten Ver-

halten jedes Einzelnen und dem kommunikativen Austausch zum Thema zunehmend mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Die in diesem Verfahren gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse haben das Sicherheitsbewusstsein in der Gruppe der zertifizierten Hochspannungstechniker klar

erhöht. Bei allen Teammitgliedern war ein Kulturumschwung hin zu einem hohen Maß an Proaktivität zu beobachten. Man tauscht sich nun regelmäßig darüber aus, wie sich die Sicherheit noch weiter verbessern lässt, was sicherheitsgerechtes Verhalten beinhaltet und wie wir es in der Praxis umsetzen können.

TÜV Nederland hat das Audit für uns durchgeführt, was wir bei VIRO als angenehm empfunden haben. Die Auditoren waren in der Lage, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Mitarbeiter wohlfühlten. Dadurch konnten sich die Auditoren auch ein realistisches Bild vom Sicherheitsbewusstsein dieser Gruppe machen.

Dies alles war für uns Anlass, die SCL-Zertifizierung bei VIRO in der Zukunft auch auf andere Abteilungen außerhalb der Hochspannungsbranche auszuweiten.



VIRO

the performance of technology

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Safety Culture Ladder update

SCL - NEN Team Deutschland

Geschichten SCL Erfahrung

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Statements

Sind Sie als Unternehmen zertifiziert und möchten auch Ihre Erfahrungen teilen? Wir hören dies gerne durch ein praktisches Beispiel. Lassen Sie sich gegenseitig inspirieren und helfen Sie so die Erfahrungswelt des anderen zu erhöhen! Senden Sie Ihren Text an safety@tennet.eu

Planungsgruppe Grün GmbH

‘Wir sind stolz, als eines der ersten deutschen Planungsbüros beim Pilotprojekt TenneT SAQ+ die Stufe 3 erreicht zu haben.

Die Planungsgruppe Grün GmbH ist als interdisziplinäres Planungsbüro seit 1972 in der Umwelt-planung und der Freiraumplanung tätig. Nach anfänglicher Skepsis stellten wir im Laufe des Implementierungs-prozesses der SCL im Unternehmen fest, dass wir sehr viel

Positives für unsere Unternehmenskultur erreichen können.

In den vergangenen Jahren haben wir uns im Zuge der Qualitätsmanagement-zertifizierung schon intensiv mit Arbeit-sicherheit beschäftigt, aber im vergange-nen Jahr ist das Thema durch die Einfüh-rung von SCL noch bewusster in den Arbeitsalltag integriert worden. Zusammen mit ecco ecology + commu-

nication Unternehmensberatung GmbH aus Oldenburg gingen wir das Vorhaben SAQ+ an und liefen mit dem erfolgrei-chen Audit im August 2019 durchs Ziel.’

planungsgruppe



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Sicherheitsbewusstsein bei Zwischenfällen

Zwischenfälle, ob groß oder klein, sind in keinem Unternehmen auszuschließen. Obwohl wir Sicherheitsmaßnahmen treffen und Gespräche dazu führen. Hinter jedem Zwischenfall steht eine Geschichte, stehen Gefühle der betroffenen Kollegen und die Auswirkungen auf jeden Beteiligten. Wir müssen aus Zwischenfällen lernen, damit wir auf jeden Fall die negativen Auswirkungen und die Wiederholungsgefahr so weit wie möglich begrenzen. Dafür können wir unter anderem Fallbeispiele heranziehen und persönliche Erfahrungen miteinander austauschen.

In dieser Rubrik werden daher das Sicherheitsempfinden untersucht, das bei Störungen, Zwischenfällen und in Krisensituationen eine Rolle spielt. Wir sprechen unter anderem mit Kollegen, die entsprechende Erfahrungen gesammelt haben. Zunächst möchten wir Ihnen erläutern, welche Art von Zwischenfällen bei TenneT auftreten können und wie die Prozesse zur Bekämpfung von Zwischenfällen und Krisensituationen ablaufen.

Wir haben Henri Klok und Sebastiaan Barlagen gebeten, dies auf der Grundlage ihrer Funktionen eingehender zu beleuchten. Henri ist Installationsverantwortlicher (IV) für die Region Mitte (in den Niederlanden), Sebastiaan ist Sicherheits- und Krisenmanagementberater bei TenneT.

Art der Zwischenfälle

Bei TenneT kommt es immer mal wieder zu Zwischenfällen. In unseren Umspannwerken, aber auch an Verbindungen oder

Masten. Sie haben folgenschwere Auswirkungen, vor allem wenn Menschen involviert sind.

Henri: „In den Umspannwerken kann es um einen Brand in der Anlage oder um den plötzlichen Ausfall einer Komponente gehen, wodurch die Anlage oder Leitung abgeschaltet wird. Wir werden aber auch regelmäßig mit externen Faktoren konfrontiert, die die Sicherheit unseres Versorgungsnetzes bedrohen. Dabei kann es sich ebenso um einen umgestürzten Baum handeln wie um einen Piratensender, der seine Sendegeräte in unsere Strommasten hängt, aber auch um Menschen mit psychischen Problemen und eventueller Suizidgefahr.“

Sebastiaan: „Im Rahmen der Krisenorganisation erleben wir die unterschiedlichsten Situationen. Beispielsweise Bedrohungen und Aggressionen beim Bau von Onshore-Windparks, oder Vlogger, die es für cool halten, auf einen Strommast zu klettern.



Manchmal gehen Meldungen ein, die so merkwürdig sind, dass man sie kaum glauben kann. So haben wir einmal erlebt, dass angeblich ein Körper an einer Schlinge in einem Strommast hängen soll. Vor Ort erwies sich die Leiche dann als Puppe, die von Studenten aus Spaß in den Mast gehängt wurde. Unsere Krisenorganisation muss so eingerichtet sein, dass



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >



Henri Klok

wir zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen treffen. Dies muss in unseren Prozessen verankert werden, damit wir es auch üben können.“

Während eines Zwischenfalls

Henri: „Als Installationsverantwortlicher (IV) muss ich die elektrische Sicherheit unseres Versorgungsnetzes gewährleisten. Wenn ich Bereitschaftsdienst habe, trage ich die Letztverantwortung für die Behebung konkreter Problemsituationen. Bei großen Störungen oder Zwischenfällen bin ich Teil des Krisenteams, wobei ich als Schaltstelle zwischen externen Beteiligten und dem Krisenteam fungiere.

Ich fühle mich in hohem Maße für die Menschen vor Ort verantwortlich, denn sie befinden sich in einer Problemsituation, die in meine Zuständigkeit fällt. Da ich die Leitung inne habe, ist es wichtig, dass ich ruhig bleibe und dies auch den Kollegen vermittele. Es wäre niemandem damit gedient, wenn ich in Panik gerate und den Überblick verliere.

Seitens TenneT sind oft der Arbeitsverantwortliche (AV), der operative Installationsverantwortliche (OIV) und/oder ein Techniker vor Ort anwesend. Der OIV ruft mich an und schildert mir die aktuelle Situation. Gemeinsam überlegen wird dann, welche Maßnahmen nun am besten getroffen werden.“

Wie Henri berichtet, ist das Betriebszentrum dann auch schon informiert. Von dort aus wird der diensthabende Krisenmanager alarmiert. Außerdem prüft man dort die Alternativen und die eventuellen Konsequenzen für das Netz, wenn die Verbindung ausfällt oder abgeschaltet wird. „Falls nötig informiere ich den Krisenmanager und berate mich mit ihm“, berichtet Henri. „Insgesamt kann ich mir in etwa 15 bis 30 Minuten ein gutes Bild von der Situation verschaffen und einen Aktionsplan ausarbeiten, der dann an den

Krisenmanager weitergeleitet wird und das weitere Handeln bestimmt.“

„Bei einem Zwischenfall oder einer Krise müssen wir zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Maßnahmen treffen. Wenn Polizei und Feuerwehr vor Ort sind, stellt die Hochspannung auch für sie ein Sicherheitsrisiko dar. Sie wollen nämlich möglichst schnell auf das Umspannwerk oder in den Mast klettern, aber dazu muss erst einmal die Spannung abgeschaltet werden. Die Sicherheit geht immer vor!“



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >



Sebastiaan Barlagen

Krisenmanagement

Sebastiaan: „Ich bin in meiner Rolle dafür verantwortlich, dass eine funktionsfähige Krisenmanagementorganisation und solide Prozesse existieren, um adäquat auf Krisensituationen reagieren zu können. Unsere Kollegen wissen, wer welche Rolle und welche Verantwortung hat und was von wem erwartet wird. Darüber hinaus habe ich die Aufgabe, sicherzustellen, dass die Rahmenbedingungen stimmen, damit wir auch tatsächlich wie vereinbart handeln können. Dazu arbeite ich natürlich mit einem Netz von Kollegen zusammen, unter anderem aus den Bereichen Systembetrieb, Installationsverantwortung,

Offshore und Informationsmanagement sowie aus den Projektteams. Darüber hinaus bin ich einer der Krisenmanager der Abteilung Sicherheit und Gefahrenabwehr (Safety and Security Corporate/SSC). Unsere Abteilung sichert rund um die Uhr unsere Büros, Umspannwerke und Datencenter, und wir reagieren auf sicherheitsrelevante Vorfälle. Dabei kann es beispielsweise um Kupferdiebstahl oder Einbrüche, aber auch um Zwischenfälle bei Dienstreisen und um Terroranschläge gehen.

Während eines Zwischenfalls

Als Krisenmanager von SSC ist Sebastiaan für die Koordinierung der Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich, die anlässlich eines sicherheitsrelevanten Vorfalls getroffen werden. „Im Krisenfall berate ich den Krisenmanager zu den Sicherheitsrisiken und Maßnahmen und informiere über die Abstimmung mit Polizeidiensten und anderen spezialisierten, öffentlichen Stellen“, berichtet er.

„Das erste, was mir durch den Kopf geht, wenn ich während meines Dienstes angerufen werde, ist: ‚Hoffentlich wurde niemand verletzt.‘ Die weitaus meisten Zwischenfälle sind geringfügig; es handelt sich dann beispielsweise um Störungen eines Sicherheitssystems, einen Einbruch

in ein Umspannwerk oder um Kupferdiebstahl aus einer Verbindung. Dennoch bin ich jedes Mal wieder erleichtert, wenn sich herausstellt, dass es kein Terroranschlag war. Ich denke nicht ununterbrochen daran, aber manchmal fühle ich die große Verantwortung. In ernstesten Situationen muss ich einen kühlen Kopf bewahren und tatkräftig reagieren. Darauf bereite ich mich mental vor.

Nach einem Zwischenfall untersuchen wir immer, wie der Prozess verlaufen ist und wie schnell wir gehandelt haben. Waren die richtigen Personen anwesend, welche Abwägungen wurden getroffen, welche Informationen lagen uns vor und waren diese ausreichend? Es ist wichtig, dass wir bei dieser Art von Gesprächen auch Kritik annehmen, denn unsere Prozesse sind nicht unfehlbar und können immer noch weiter verbessert werden.“

Als Lieferanten werden Sie vielleicht auch mit Zwischenfällen konfrontiert. Hat dieses Gespräch Ihr Interesse geweckt und möchten Sie im Namen Ihrer Organisation ebenfalls Erfahrung dazu teilen? Dann setzen Sie sich bitte per E-Mail an safety@tennet.eu mit uns in Verbindung.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Soziale Sicherheit bei Duvekot Rentmeesters

Stellen Sie sich einmal vor, Sie gehen zu zweit über ein Gelände, auf dem Sie arbeiten müssen. Zuvor hatten Sie gehört, dass dort Cannabispflanzen entdeckt worden waren, aber auch, dass ein Auftragnehmer von TenneT dort eine Pistole gefunden hatte. Plötzlich springen zwei Männer erschrocken aus dem Gebüsch und rennen in den Wald, genau dorthin, wo auch Sie hinwollen.

Die richtige Entscheidung

In diese Situation gerieten zwei Ökologen von Duvekot Rentmeesters. Zum Glück trafen sie die richtige Entscheidung. Sie gingen sofort zurück zu ihrem Auto und verließen das Gelände. Sie riefen ihren Teammanager an und berichteten, was passiert war und wie sie sich verhalten hatten. Eine doch sehr logische Reaktion, meinen Sie? Ist dem wirklich so? Wissen Sie, wie Sie in dieser Situation reagiert hätten?

Duvekot Rentmeesters führt für TenneT unter anderem Gespräche mit Grundstückseigentümern und nimmt darüber hinaus an geplanten Standorten für Leitungstrassen und Masten Umgebungsuntersuchungen vor. Ebenso wie viele Lieferanten von TenneT beteiligt sich auch dieses Unternehmen am SCL-Programm. Als Geschäftsführerin Kristel Landa von

diesem Vorfall erfuhr und hörte, welche Entscheidung ihre Mitarbeiter und der Teammanager getroffen hatten, war sie sehr erfreut. Noch immer ist sie stolz, wenn sie davon spricht. Dafür setzen sie und ihre Teammanager sich nämlich mit vereinten Kräften ein! „Wir möchten, dass die Mitarbeiter selbst darüber nachdenken, was sie tun können oder sollen. In dieser Situation haben sie die Ruhe bewahrt, ihren gesunden Menschenverstand benutzt und sich unsere Botschaft zu Herzen genommen: Diese lautet: Wenn irgendwelche Zweifel bestehen, nicht vorschnell handeln, sondern lieber weggehen!“

Welche Risiken liegen vor?

„Als wir von TenneT hörten, dass wir in die mittlere Risikokategorie fallen, überraschte mich das schon“, erklärt Kristel. „Wir sind



schließlich kein Unternehmen, das Strommasten oder Umspannwerke baut. Offenbar ist unsere Arbeit trotzdem riskant, aber wir mussten wirklich überlegen, welche Gefahren bei uns eine Rolle spielen.“ Bei Duvekot Rentmeesters dauerte es tatsächlich seine Zeit, bis die Risiken ermittelt waren. „Unsere Risiken sind keine offensichtlichen Gefahren. Sie treten unerwartet auf.“ Kristel teilt weiter mit,



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

dass man als Führungskraft eigentlich schon mehr Erfahrung in der Erkennung von Risiken braucht. Erst dann kann man den Mitarbeitern helfen, diese Risiken in der Praxis zu identifizieren.

Soziale Sicherheit

„In unserer Branche ist Sicherheit ein viel weniger konkretes Thema“, berichtet Kristel. „Unsere Hauptaufgabe ist die Führung von Gesprächen mit Grundstückseigentümern und anderen Interessenträgern. Das können durchaus schwierige Gespräche sein. Vorab weiß man nie, was passieren wird, und jedes Gespräch verläuft anders. Wir können schließlich keine Checkliste erstellen, die uns sagt, in welcher Situation was zu tun ist.“ Die Wirkung eines Gesprächs hänge auch von der eigenen Persönlichkeit ab. Wo liegen die eigenen Grenzen und wie reagiert jeder einzelne auf bestimmte Situationen?

„Wir haben die soziale Sicherheit als unseren größten Risikofaktor identifiziert. Und das ist ein schwieriges Thema, weil jeder ein anderes Sicherheitsempfinden hat. Zum Glück mussten wir noch keine Gespräche über sehr heftige Situationen führen, aber das macht es eben auch so schwierig, die soziale Sicherheit wirklich greifbar zu machen. Man überlegt sich, ob es in der Vergangenheit Situationen gab,

die wir damals nicht als Risiko betrachtet haben, obwohl sie genau das eigentlich waren.“

Vertrauen

Duvekot Rentmeesters verwendet viel Mühe darauf, den Mitarbeitern das gewünschte Sicherheitsbewusstsein zu vermitteln. „Unsere Kernbotschaft lautet, dass das Management den Mitarbeitern Raum für eigene Entscheidungen lässt. Es spielt keine Rolle, was ich oder Ihr Teammanager denken oder meinen. Achten Sie auf sich selbst und fragen Sie sich, was Ihnen Sicherheit vermittelt und was am besten zu tun ist.“ Der Vorfall auf dem Waldgrundstück war für den Betrieb das erste konkrete Beispiel dafür, was in der Praxis passieren kann. „Natürlich haben wir auf breiter Ebene darüber kommuniziert, denn das Verhalten der beiden Ökologen wünschen wir uns auch von allen anderen Mitarbeitern.“

„Zur sozialen Sicherheit gehört für mich auch ein Arbeitsklima, in dem meine Mitarbeiter offen über die Angelegenheiten zu sprechen wagen, die sie beschäftigen. Das kann zum Beispiel auch einen hohen Arbeitsdruck betreffen, denn auch das kommt bei uns vor. Die Teammanager und ich haben die Aufgabe, ein gutes Arbeitsklima zu gewährleisten und entsprechend



Kristel Landa, Geschäftsführerin Duvekot

zu handeln.“ Die Geschäftsführerin teilt aber auch mit, dass die Mitarbeiter selbst entscheiden müssten, ob sie sich verwundbar machen wollten. Kristel: „Das ist auch eine Risikoabwägung, aber eigentlich sollte es so sein, dass jeder Probleme anzusprechen wagt, ohne überhaupt darüber nachzudenken.“

„Nur indem wir füreinander sorgen, können wir das offene Arbeitsklima erhalten, das wir heute haben. Wir achten aufeinander und äußern unsere Besorgnis. Glücklicherweise handeln meine Mitarbeiter auch mir gegenüber so. Aus all diesen Gründen bin ich so stolz auf mein Team!“



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Links

Life-Saving Rules

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/life-saving-rules/>

Safety Culture Ladder

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-culture-ladder/>

Sicherheit bei TenneT

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-bei-tennet/>

Contractor Management

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/contractor-management/>